



### DIESE AUSGABE

#### SPECIAL

**Die neue Linie Schutzbrillen für Arzt und Assistenz**



► Seite 2

#### PRAXIS

**Innovatives Teilmatrizensystem**  
Optimale Kontaktpunkte, auch bei großen Kavitäten



**Mehr Lebensqualität durch Desensibilisierung**  
Als Produkt auf Wasserbasis ist SuperSeal biologisch kompatibel mit menschlichem Gewebe und reizt somit das Zahnfleisch nicht.



► Seite 3, 6

#### FORTBILDUNG

**Minimalinvasive Kronenverlängerung**



nach Dr. Thomas Schwenk und Dr. Marcus Striegel

► Seite 7

>>> Prismenlupen 3,5- bis 4,5-fach · GalileiLupe 2,5-fach · DX3000 · Dry Access · Implant Resinzentement · Contact Pro 2 ► Seite 2-6  
>>> **DentalMarkt:** PrepCheck · Firstclass-WSR mit MTA · KEYDENT Retraktionsfaden · Vakuum-Kissen ► Seite 8

### NEUE AUGMENTATIONS- UND MEMBRANTECHNIK

## Präprothetische Augmentationen durch SonicWeld Rx®

Bei PDLLA handelt es sich um Milchsäuremolekularketten, wie sie im menschlichen Organismus bereits vor der OP vorkommen. Dieses Material zeichnet sich durch eine unübertroffen hohe Körperverträglichkeit und ein verlässliches Abbauverhalten aus.

#### 1. Was ist SonicWeld Rx?

SonicWeld Rx ist ein völlig neuartiges Verfahren, um resorbierbare Osteosynthesematerialien einzubringen. Ein Ultraschall-generator erzeugt dabei eine genau definierte Frequenz, welche über eine Sonotrode gebündelt wird. Wird nun ein resorbierbarer Pin auf ein vorgebohrtes Bohr-

loch aufgesetzt, so sorgt die Schwingung für eine Verflüssigung der Pinoberflächen an dessen Rändern und führt so zu einem Eingleiten des Pins in das Bohrloch. Durch die Änderung des Aggregatzustandes dringt der Pin auch in die knöchernen Hohlräume vor, die von einer gewöhnlichen Knochenschraube niemals erreicht werden könnten. Das erklärt eine bislang ungekannt hohe initiale Festigkeit bei extrem schnellem Handling. Weiter verbindet sich der Pinkopf mit dem Implantatträger Membran, Platte oder Mesh und sorgt mit einem Verblockungsmechanismus für ein eindrucksvoll stabiles dreidimensionales Konstrukt.

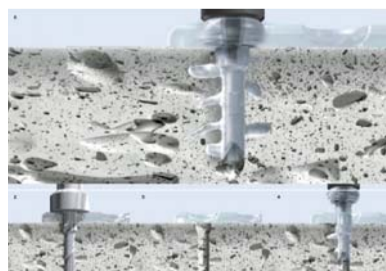


Abb. 1: Vorbohrung, Bohrloch und inserierter Pin mit den typischen Verästelungen

Im August 2005 kam SonicWeld Rx auf den Markt und wurde zunächst für die wenig Last tragenden höheren Regionen des Kraniaums empfohlen. Vor allem der operativen Korrektur von Schädelfehlbildungen



„Im Gegensatz zu allen anderen resorbierbaren Implantatsystemen wandelt sich der Aggregatzustand des SonicPin Rx und dringt tief in die Knochenstrukturen ein. Ein Bruch der SonicPins Rx kann praktisch ausgeschlossen werden.“

Dr. Ulrich Volz, Meersburg

(Kraniosynostosen) bei Kleinkindern und Babies galt zunächst die Aufmerksamkeit. Seit Juni 2006 besitzt die KLS Martin Group auch die Zulassung für die wesentlich häufigeren Mittelgesichtstraumen. Im Juni 2007 folgte die Zulassung für alle augmentativen Maßnahmen der Oralchirurgie. Gerade in diesem Bereich birgt das System eine Fülle neuer und innovativer Möglichkeiten und Methoden in sich. Der Begriff „Bone Welding“, also Verschweißen im Knochen, ist dabei durchaus treffend. Mehr noch: Neben der harten Knochenkortikalis können SonicWeld Pins auch in brüchigen und spongiösen Knochenstrukturen verankert werden. Oft erscheint es sogar so, dass die Verankerung

Lesen Sie weiter auf Seite 4 ►

### EDITORIAL



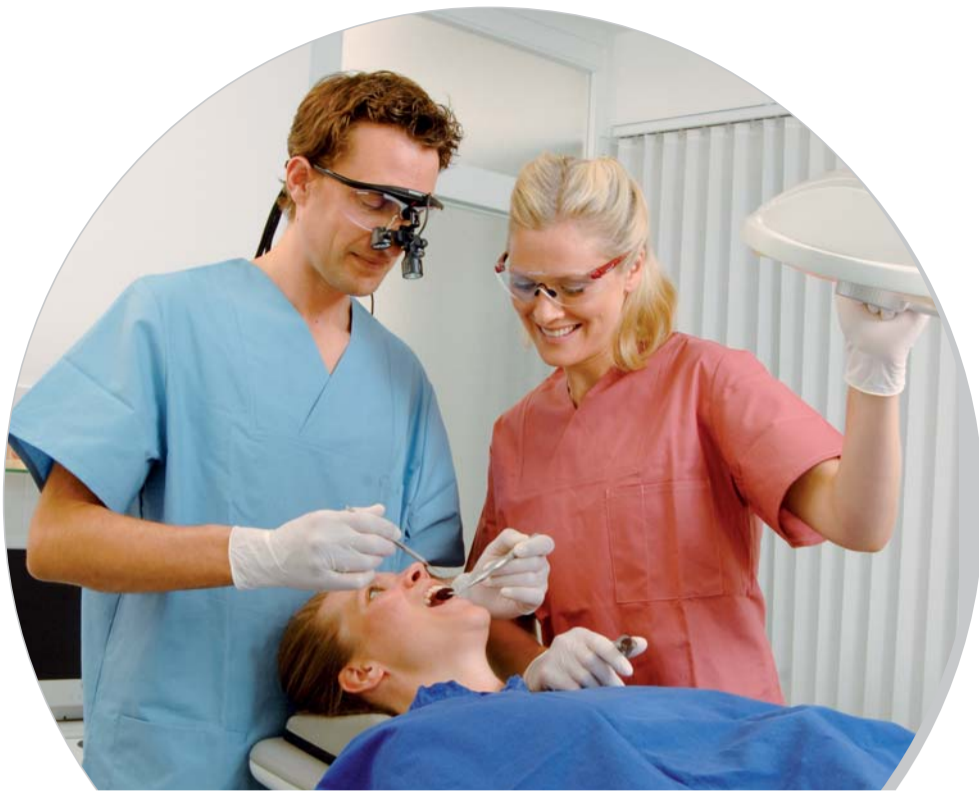
#### Thema Patientenzufriedenheit

Den Patienten glücklich zu machen, ist gar nicht so schwer: In der Regel ist er bereits glücklich, wenn seine Behandlung zügig, schmerzarm und erfolgreich verlaufen ist – und dabei seinen finanziellen Rahmen nicht gesprengt hat. Ultraschall gestützte innovative Verfahren tragen viel dazu bei, die Patientenzufriedenheit und die alles entscheidende Compliance auch bei unangenehmeren Behandlungen zu sichern. So sorgt das SonicWeld Rx Verfahren durch die Ultraschall induzierte Verschweißung resorbierbarer Pins bei allen augmentativen Maßnahmen der Oralchirurgie nicht nur für hohe initiale Festigkeit, sondern in erster Linie für eine spürbare Schonung des Patienten. OP-Zeiten werden drastisch reduziert, Zweiteingriffe entfallen, Stress und Risiken werden minimiert. Ebenfalls sehr hohe Patientenakzeptanz findet das schonende minimalinvasive Vorgehen bei Maßnahmen der roten Ästhetik, wie es durch einen speziellen SurgySonic-Ansatz des Ultraschall-Chirurgiegeräts SurgySonic jetzt machbar ist. Beide oben genannten Verfahren tragen zur Lebensqualität und zur Zufriedenheit Ihrer Patienten bei – und so auch zu Ihrer eigenen!

Ihre ADSystems Geschäftsleitung



American Dental Systems GmbH Günther Jerney,  
Johann-Sebastian-Bach-Straße 42, 85591 Vaterstetten



HOGIES EYEGUARD

## Modisch und sicher

*Die neue Linie Schutzbrillen wird Ihr Praxis-Team begeistern.*

Eine Schutzbrille für Arzt und Assistentin ist bei jeder Behandlung obligatorisch. Sie schützt beide vor sich ablösenden Zahn- und Füllungspartikeln. Jetzt ist auch eine Linie an Schutzbrillen verfügbar, die Ihr Team nicht nur schützen kann. Ihr modisches Design in frischen Farben lässt auch eine Anpassung an die vorhandene Praxiskleidung zu.

In der Basisreihe verleihen die Varianten Blau, Grün und Rot Ihren Mitarbeiterinnen ein noch frischeres und freundlicheres

Erscheinungsbild. So vereinen Sie die Professionalität, die Ihre Patienten Ihnen vertrauen lässt, mit der Leichtigkeit, die Ihre Mitarbeiter ausstrahlen. Beides vermittelt dem Patienten eine angenehme beruhigende Atmosphäre und Sie und Ihr Team fühlen sich rundum wohl.

### Weitere Vorteile

- Unempfindlich gegen Kratzer
- Großes Schutzschild
- Kopfband

■fp



PRISMENLUPEN 3,5- BIS 4,5-FACH

## Vergrößerung in eine andere Dimension

*... bieten Ihnen die Keydent Prismatic Lupen.*



Sie werden begeistert sein von den Möglichkeiten, die Ihnen die Keydent Prismatic bieten wird! Die Sicht ist absolut farbneutral und wird nicht von Gelb-Einflüssen irritiert. Das Sichtfeld beschränkt sich auf das Wesentliche und lässt die Umwelt des Behandlungsfeldes außen vor. Dazu wird Sie die sensationelle Optik verblüffen. Übrigens: Bei Keydent Prismatic Lupen ist auch eine Adaption an ein Kopfgestell möglich.

### Das Tüpfelchen auf dem i

bildet die optionale Lichtquelle Keydent Black and White: Kaltlicht-LED-Technik, Leichtbauteile, leistungsfähige, kompakte Akkupacks mit 4-10 Stunden Betriebszeit und wiederum Adaptionmöglichkeiten auf alle gängigen Lupensysteme sind die Eckdaten dieses kleinen Wunderwerks der Technik. Stellen Sie sich Ihr persönliches Sortiment zusammen und schnüren Sie Ihr eigenes Paket für den vollen Durchblick. ■fp

GALILEILUPE 2,5-FACH

## In der Prophylaxe

*... ist ebenso wie bei der routinemäßigen, zahnärztlichen Behandlung eine Sehhilfe mehr als angebracht.*



Eine neue Linie Sehhilfen hat Keydent nun im Angebot. Die 2,5-fache Vergrößerung (Arbeitsabstand: 370 mm oder 420 mm) vereint den Vorteil einer in die Gläser eingeklebten Lupe mit dem einer Flip-up Lupe. Durch das optimierte galileische System profitiert die Lupe von einer faszinierenden Leichtigkeit und die Magnethalterung erlaubt es, sie schnell aus Sichtweite zu schaffen, wenn sie nicht benötigt wird. Durch ihre stabile und trotzdem filigrane Bauweise passt sie hervorragend auf die farbige Hogies Brille z.B. von einer Prophylaxeassistentin. Nicht zuletzt ist das kleine Wunder natürlich auch über jeden Zweifel erhaben, was die Sehqualität angeht. Ihre gute Tiefenschärfe und ihr helles Licht bieten den perfekten Einstieg in die Arbeit mit einer Lupenbrille. ■fp

INNOVATIVES TEILMATRIZENSYSTEM

# Optimale Kontaktpunkte, auch bei großen Kavitäten

*Der V-Ring macht Schluss mit der Platznot im engen Approximalraum: Er schafft Platz für den Keil zwischen der V-förmigen Einkerbung bzw. Aussparung in seinen Füßchen. Jetzt wurde das Teilmatrizensystem perfekt durch einen neuen Keil ergänzt: den V-Keil.*

**T**heoretisch soll es mit Hilfe vieler Teilmatrizensysteme gelingen, nahezu perfekte Kontaktpunkte im oberen approximalen Drittel unterhalb der Randleiste anzulegen. Praktisch gestaltet sich dies allerdings oft schwierig, denn: Die Separation der Zähne wird zu einer kniffligen Angelegenheit, weil Halterung

und Keil miteinander um das zu geringe Platzangebot konkurrieren müssen. Leicht führt dies zu einem Verziehen des Keils, zu einer erschwerten Platzierung oder sogar zum Abspringen des Rings. Noch problematischer wird die Situation bei großen, weiten Kavitäten. Hier droht vielen Halterungen ein Einbruch.

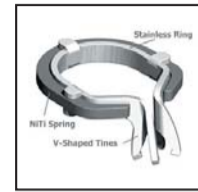
### V-Ring-System

Der V-Ring ist der einzige Separiererring, der dem Keil nicht in die Quere kommt. Der Keil findet Platz zwischen den Armen der V-förmigen Einkerbung bzw. Aussparung in den Füßchen. Dieselben V-Füßchen sorgen dafür, dass der Ring nicht in weite

Kavitäten einbrechen kann.

Durch die superelastischen Eigenschaften des Materials – der V-Ring ist der weltweit erste Nickel-Titan-Haltering – kann der Keil nach Belieben vor oder nach dem Anbringen des Halterings positioniert werden.

■rb



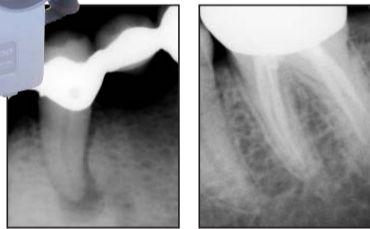
Der V-Ring kann genau über dem Keil positioniert werden.



V-Ring: Sehr hohe Präzision der Positionierung.

RÖNTGENDIAGNOSTIK – WO IMMER SIE WOLLEN

# Mobiles Röntgen in der Praxis



**I**ntraorale Röntgenaufnahmen aller Art können in Zukunft direkt am Stuhl gemacht werden, ohne dass Sie in jedem Behandlungsraum eine eigene, kostspielige Röntgenstation vorhalten müssen. Bei einem Leichtgewicht von unter 2 kg kann die mobile Röntgenkamera DX3000 problemlos von Be-

*Schnurlose Röntgenkameras für mehr Flexibilität, Effektivität und Patientenkomfort in der Praxis.*

handlungsraum zu Behandlungsraum transportiert werden. Der Patient, der häufig allein durch die Behandlung schon einem gewissen Stress ausgesetzt ist, kann für die notwendigen Kontrollaufnahmen entspannt im Stuhl liegen bleiben. Mobiles Röntgen mit einem tragbaren Kleinröntgensystem heißt die Lösung!

Mobile Röntgensysteme sind seit Jahrzehnten im Einsatz, bisher allerdings eher in Notfallgebieten, Gefängnissen, Pflegeheimen, d.h. überall dort, wo der Patient nicht zum

Röntgengerät gehen kann. An tragbaren Systemen speziell für den Einsatz in Zahnarztpraxen wurde weltweit seit über 20 Jahren geforscht. Die Nase vorn hatte entwicklungs-technisch letztendlich die DX3000. Das tragbare Kleinröntgensystem wird allen gesetzlichen und sicherheitstechnischen Anforderungen in Deutschland gerecht. ■rb

LATEXFREIER KOFFERDAM

# Dry Access mal anders

*Keydent erweitert die erfolgreiche Kofferdam-Palette Dry Access durch eine latexfreie Variante*



**A**nzüge aus Neopren tragen bekannter Weise Taucher und andere Wassersportler. Damit das Behandlungsfeld auch bei Latex-Allergikern nicht baden geht, wurde die Dry Access Linie um den Dry Access latex free erweitert. Er besteht zum Großteil aus Neopren und gewährt so die gleiche Reißfestigkeit wie der Dry Access aus Naturlatex. Um den

Anforderungen jener Patienten, die kein Latex vertragen, zu genügen, wurde das Kofferdamsortiment nun abgerundet. Wenn Sie also bereits den latexhaltigen Dry Access nutzen, schnüren Sie doch jetzt Ihr Paket und beziehen Sie Qualität aus einer Hand! ■fp

IMPLANT RESINZEMENT

# On/Off bei Kronen und Brücken

*Implantatgetragene Restaurationen sicher, ästhetisch und reversibel zu befestigen, ist eine Kunst: Mit dem neuartigen Resinzement eine Kunst, die jeder kann!*



**B**eim Zementieren nicht geschraubter implantatgetragener Kronen und Brücken ist das Dilemma bekannt: Einerseits soll der Zement ewig halten, andererseits sollte die Befestigung einfach reversibel sein, wenn die Restauration abgenommen werden muss. Die Lösung des Problems heißt:

### Implant Cement

Dieser neuartige Typ von provisorischem Resinzement löst das Problem der „langzeitprovisorischen“ oder „semipermanen-

ten“ Befestigung implantatgetragener Kronen auf eine vorhersagbare und zuverlässige Art und Weise. Implant Cement ist dadurch auch eine gute Wahl für Behandler, die bisher vergleichbare Resinzemente verwendet haben. Implant Cement haftet sehr gut, ist mühelos entfernbar und lässt sich einfach dosieren und mischen. Da er eugenolfrei ist, ist die Polymerisation von definitiven Befestigungsmaterialien auf Kunststoffbasis kein Problem. ■rb

## FORTSETZUNG VON SEITE 1 – PRÄPROTHETISCHE AUGMENTATIONEN DURCH SonicWeld Rx®

umso stabiler wird, je brüchiger und poröser die Knochenstrukturen sind, in die der Pin eingebracht wird, da die Hohlräume eine bessere Verästelung des Pins erlauben. Daraus ergeben sich gänzlich neue Anwendungsbereiche und -verfahren.

Komplett wird das System aber erst durch seinen Gegenspieler: 100% amorphes Poly-D-L-Laktid, kurz PDLA genannt. Dabei handelt es sich um Milchsäuremolekularketten, wie sie im menschlichen Organismus bereits vor der OP vorkommen. Dieses Material zeichnet sich durch eine unübertroffen hohe Körperverträglichkeit und ein verlässliches Abbauverhalten aus. Es bindet die es umströmenden Körperflüssigkeiten an sich und lagert das darin enthaltene Wasser ein. Dieses Wasser bewirkt die gezielte Abspaltung der Molekularketten in immer einfachere Strukturen und am Ende deren Umwandlung in CO<sub>2</sub> und Wasser. Also eine Art innerer Zerfall mit natürlichen Reststoffen.

Für den Anwender bietet das SonicWeld-Rx-Verfahren eine Reihe von sehr bedeutenden Vorteilen:

- Wegfall des Zweiteingriffs, der für den Patienten eine erhebliche physische und psychische Traumatisierung bedeutet.
- Keine Risiken oder Schädigungen durch einen Zweiteingriff: Keine Narbenbildung, Infektionsrisiko, Gewebe- und Nervenschädigungen, kein Anästhesierisiko.
- Außerordentlich hohe Ursprungsfestigkeit, die auf zwei wichtigen Faktoren basiert:
  - a) Dreidimensionale Infiltration des Pins in die Knochenstruktur. Man kann hier von einer regelrechten Werkstoff-Gewebeverzahnung sprechen. Dabei bleibt der Pin komplett intakt, füllt aber dennoch die knöchernen Hohlräume (die sog. Trabekularstruktur) des Knochens vollständig aus.
  - b) Verriegelungsmechanismus zwischen Membran und dem SonicPin Rx. Der Kopf des Pins verbindet sich mit dem Osteosynthesemedium zu einer tragfähigen und druckstabilen Einheit. Die daraus resultierende dreidimensionale Stabilität ist vor allem in den Bereichen von Vorteil, die besonders den muskulären Kau- und Zugkräften ausgesetzt sind.
- Deutliche Reduzierung der OP-Zeiten. Der Zeitaufwand für die Membranplatzierung und -Fixierung wird mindestens halbiert.
- Eine deutlich geringere Komplikationsrate beim Einbringen der Pins. Das Risiko des Pinbruchs existiert praktisch nicht mehr, ebenso wird die Schädigung des Knochens bis hin zur Infrakturierung der vestibulären Kieferhöhlenwand durch die Krafteinwirkung auf einen konventionellen Pin eliminiert. Dadurch auch psychisch weniger belastend für den Patienten.

- Beste Körperverträglichkeit und ein gesichertes Abbauverhalten, welches aus den biochemischen Eigenschaften des Ursprungsmaterials PDLA resultiert. Aufwändige tierexperimentelle Studien bescheinigten SonicWeld Rx im Wesentlichen folgende Vorzüge:

- Völlig intakter Lagerknochen zu jedem Zeitpunkt des Abbauprozesses
- Keine Entzündungsreaktion im Bohrloch
- Keine Anzeichen von thermischen Schädigungen oder Nekrosen
- Unauffällige Zellreaktionen rund um die Implantate
- Keine Anzeichen von Dislokationen oder Dehiszenzen
- Vollständige Biodegradation ohne Reststoffe und knöcherne Durchbauung des Implantat-Situs.

## 2. SonicWeld Rx in der präprothetischen Augmentation

Im Juni 2007 konnte die CE-Konformität für SonicWeld Rx in der präprothetischen Augmentation erteilt werden.

Im Einzelnen werden folgende Verfahren durch SonicWeld Rx abgedeckt:

### 2.1 Knochenblockaugmentation / Onlay-Graft

Das Augmentat kann sowohl horizontal, sowie auch vertikal angebracht werden. Mittels spezieller langer SonicPins Rx gelingt es, Knochenblöcke anzuschweißen. Hierbei werden durch das Augmentat (Knochenblock) Gleitlöcher gebohrt, so dass die SonicPins Rx nur im Trägerknochen verankert werden. Dort können die Schallwellen des Generators nicht gebrochen werden. So kann der Knochenblock druckfrei aufgelagert werden. Eine Abbaureaktion des Lagerungsknochens unterbleibt.



Abb. 2: Das Modell zeigt mehrere Augmentationsregionen, die komplett durch SonicWeld Rx versorgt wurden.

#### Spezielle Vorteile dieses Verfahrens für den Patienten:

- Verhinderung des Zweiteingriffes, da der Augmentationspin komplett resorbiert und keine Metallentfernung nötig sein wird
- Beste initiale Stabilität, auch bei schwierigen An- oder Auflagerungen
- Selbst geringste Verankerungstiefen genügen für eine stabile Pinverankerung
- Nur einmalige Traumatisierung der Mukosa, da der Zweiteingriff entfällt



### 2.1 FALLBEISPIEL

Insertion eines Zirkonoxid-Implantates in die regio 13. Mesial dieser Position musste ein Onlay-Graft erfolgen, da die Kammbreite nach Exzision auf 2,5 mm kollabiert war. Dort soll später ebenfalls ein Implantat inseriert werden.



Abb. 3: Langer Befestigungspin (2,1x9mm) bereits im Gleitloch des autologen Knochenblockes fixiert.



Abb. 4: Knochenblock mit 2 Befestigungspins vestibulär am Kieferkamm regio 12 fixiert (angeschweißt).



Abb. 5: Weitere vier kurze Membran-Befestigungspins (1,6x4mm) fixiert.



Abb. 6: 0,1mm starke durchsichtige PDLA-Membran mit den beiden Befestigungspins und den vier Membranpins unter Sicht verschweißt. Die Membran selbst kann auch durch den Ultraschallansatz geformt und damit absolut dicht an den Knochen angelegt werden.

- Keine Drucknekrosen, da der Knochenblock spannungsfrei aufgelagert wird
- Perfekte Adaptation der Membran an den Empfängerknochen, so dass ein Einwachsen von Weichgewebe sicher verhindert wird.

### 2.2 Membranfixierung mit SonicPins Rx

Wird der zu augmentierende Knochen gemahlen und mit Eigenblut, Knochenersatzmaterialien oder Wachstumsfaktoren angereichert, so ist es sinnvoll, das Augmen-



### 2.2 FALLBEISPIEL

Sinusliftverfahren mit alloplastischem Knochenersatzmaterial (Chronos®) für eine spätere Implantation mit Keramikimplantaten.



Abb. 7: Windowpräparation der Kieferhöhle, bereits geliftet und die Membrantacks verschweißt.

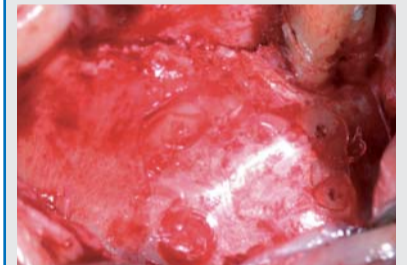


Abb. 8: Knochenersatzmaterial eingefüllt und Membran auf die Köpfe der Tacks verschweißt und optimal an den Knochen adaptiert.

tat mittels einer Membran gegen die Kaukräfte zu schützen. Üblicherweise wird diese Membran mit metallischen Pins befestigt. Allerdings müssen diese Titan-Pins bei teilweise sehr zeitaufwändigen Zweiteingriffen (da verwachsen) entfernt werden. Auch können konventionelle Pins nur durch die Membran hindurch gesetzt werden. In dem Moment, in dem die Pins gesetzt werden, ist das OP-Feld für den Operateur üblicherweise nicht einzusehen, weil die auf dem Markt erhältlichen Membranen opak und nicht durchsichtig sind. So existiert immer eine gewisse Unsicherheit, wo genau der Pin verankert wird.

Bei resorbierbaren Tacks, die konventionell eingebracht werden, ist es in der Regel unmöglich, durch die Membran hindurch in den Trägerknochen zu bohren. Die resorbierbare Membran wird sich praktisch immer um den Bohrer aufwickeln und so zerstört werden.

**Bei SonicWeld Rx gibt es folgenden einfachen aber sehr effizienten Trick:** Zuerst werden die Pins in den Trägerknochen vorpositioniert und erst danach wird die Membran auf die bereits vorhandenen Pins verschweißt. Da sowohl die Membran als auch die SonicPins Rx an ihrer Oberfläche angeschmolzen werden, bildet sich eine feste, untrennbare Verbindung. Das geht sehr einfach und schnell und ist am ehesten mit dem Verschweißen von Weich-PVC-Platten zu vergleichen.

Da alle SonicWeld Rx-Implantate komplett transparent sind, kann der OP-Situs jederzeit vollständig und sicher eingesehen werden.

**Vorteile dieser speziellen Methode:**

- Deutlich schneller als konventionelle Pins. Der Zeitvorteil beträgt pro Pin ca. 2 min.
- Kein Risiko des Pinbruchs
- Sehr gute Konturierbarkeit der Membran im angewärmten Zustand
- Dünnere Membranen können auch in kaltem Zustand ankonturiert werden
- Freie Sicht auf die Augmentationsregion zu jedem Zeitpunkt, selbst postoperativ
- Kein Risiko des Verwickelns, Verschiebens oder Verfaltens der Membrane.

### 2.3 Membranunterstützung – Spacemaking

Bei Augmentationsregionen, die besonders den Kaukräften ausgesetzt sind, ist es wichtig, das Augmentat gegen die muskulären Zugkräfte zu schützen. Vergleichbar einer zentralen Zeltstange kann der Chirurg lange SonicPins Rx setzen, welche die frische Implantatregion gegen Verlagerungen oder Deformationen schützen.

Diese Technik kommt dann zum Einsatz, wenn kein Knochenblock eingebracht wird, der diese stützende Funktion übernimmt (siehe Abb. 2-5).

Wieder kann die darüber liegende Membran fest an den Zentralpin angeschweißt werden. In der Peripherie können zusätzlich kurze Pins gesetzt werden, welche die Augmentationsregion seitlich begrenzen und fixieren.



Abb. 9: Membranunterstützte Augmentation am Modell.

**Indikationen dieser speziellen Methode:**

- Bei Einbringung von gemahlten autologen Knochenaugmentaten oder Knochenersatzmaterialien
- Eingrenzung des Rezidivs während der Ossifikationsphase
- Vertikale Knochenatrophien
- Prävention gegen muskuläre oder mucogingivale Zugkräfte.

**Vorteile der Methode:**

- Stabiler zentraler Schutz gegen alle Kaukräfte bis zu einer fortgeschrittenen knöchernen Konsolidierung
- Festes Verschweißen der SonicWeldRx-Membran mit dem Zentralpin
- Der Pin ändert seinen Aggregatzustand nur dort, wo er auf knöchernen Widerstand trifft. Ansonsten bleibt der Pin formstabil.
- Beste Sicht auf die Implantatregion, da zuerst die Pins gesetzt werden und erst später die Membran aufgeschweißt wird. Wieder sind alle Systemkomponenten vollständig transparent.

### 2.4 Guided Bone Regeneration

In der modernen Augmentation setzt sich der Trend zur One-Step-Procedure in der Implantation fort. Die Implantate werden patientenschonend gleich im ersten Eingriff gesetzt. Oft sind die Implantate durch die vorangegangene Atrophie entsprechend exponiert bzw. nur teilweise in die Alveole integriert. Bei diesen Fällen ist es immer notwendig, die gesetzten Implantatsockel durch eine geeignete Augmentation zu unterstützen. Auch für diese Verfahren empfiehlt sich SonicWeld Rx.

**Wieder gelten die zentralen Vorteile von SonicWeld Rx:**

- Ständiges Arbeiten unter Sicht, da alle Systemkomponenten vollständig transparent sind.
- Beste initiale Flexibilität und gute Adap-

### 2.4 FALLBEISPIEL

Extreme Kammatrophie in transversaler Richtung bei gut erhaltener Basis. Deshiszenz ca. 8 mm.



Abb. 10: Implantatkavität angelegt, Membranpins eingeschweißt und der umliegende Knochen perforiert.



Abb. 11: Implantat mit gestanzter 0,1mm-Membran eingesetzt.



Abb. 12: Alloplastisches Knochenersatzmaterial aufgebracht und im Anschluss die Membran auf die Pinköpfe verschweißt und ebenfalls mit Ultraschall lateral an den Knochen adaptiert.

- tionsfähigkeit der 0,1 mm Membran.
- Einmal fixiert ist die Membran deutlich volumenstabiler als die gängigen Alternativprodukte.

### 3. Summary

SonicWeld Rx ist auf bestem Wege, sich einen festen Platz in der präprothetischen Chirurgie zu erobern. Die realisierte initiale Festigkeit, der sichere Abbauprozess und die damit verbundene Verhinderung

eines Zweiteingriffs zur Metallentfernung sind die wichtigsten Argumente, die für das neue System sprechen. Gerade die vermiedene Zweit-OP mit all ihren negativen Begleiterscheinungen (Zeitaufwand, Stress, Kosten, Risiken, Narbenbildung) stellt für Patienten und Anwender den größten Nutzen dar.

Im Gegensatz zu allen anderen resorbierbaren Implantatsystemen wandelt sich der Aggregatzustand des SonicPin Rx und dringt tief in die Knochenstrukturen ein. Ein Bruch der SonicPins Rx kann praktisch ausgeschlossen werden.

Das Procedere ist sehr viel schneller bei deutlich höherer Sicherheit und - im wahren Sinne des Wortes – „Transparenz“. Aber auch die Akzeptanz ist höher beim Patienten, der keinen mechanischen Kräften oder gar Hammerschlägen zur Pininsertion ausgesetzt wird. Das Ultraschallgeräusch hingegen kennt der Patient aus der Zahnsteinentfernung.

Die Membran ist durchsichtig, einfach im Handling, optimal form- und adaptierbar bei gleichzeitiger hoher Stabilität zur Sicherstellung des Volumenerhaltes.

Ich meine, dass wir die Fülle möglicher neuer Indikationen bislang nur ansatzweise erschlossen haben und dass die neue Ultraschalltechnik mein Verständnis für präprothetische Chirurgie neu definieren wird.

Die Systemkomponenten von SonicWeld Rx sind kompakt und erschwinglich und bergen speziell für die niedergelassene Praxis eine Fülle neuer Möglichkeiten in der Augmentation.

■ Dr. Ulrich Volz

Literaturhinweise 1 bis 10 zu Resorb x und SonicWeld Rx erhältlich bei:  
American Dental Systems GmbH,  
Telefon 08106/300 300 oder  
E-Mail: info@ADSystems.de

Anzeige

Seminar **1325** 26. - 28. Oktober 2007

## Modernes Behandlungskonzept der Restauration von Front- und Seitenzähnen

**Lernziel**  
Dr. Diether Reusch vermittelt Ihnen sein Wissen über vollkeramische Versorgungen, aufbauend auf über 15 Jahren Erfahrung. Es wird eine komplette Front- und Seitenzahnrestauration hergestellt von der Präparation bis zur adhäsiven Befestigung. Grundlage ist das IPS e.max® System, welches für alle denkbaren Situationen funktionelle und ästhetische Lösungen bietet bei einfachem Handling.

**Seminarinhalt**

- Anamnese – von Mensch zu Mensch
- Diagnostik – Spuren die das Leben schrieb
- Behandlungs-, Zeit-, Kosten-, Laborplanung
- Patientengespräche: Professionelle „Verkaufs“beratung oder überzeugende Argumentation
- Visualisierung von Funktion und Ästhetik
- Vorbehandlung: konservierend, parodontal, von der „Schiene“ zur Rekonstruktion
- Werkstoff-, funktions- und ästhetikgerechte Präparationen
- Perfekte Abformung in allen Situationen
- Temporäre Versorgung, direkt/indirekt/Langzeitprovisorien
- Problemangepasste, praxiserfahrene, instrumentelle Instrumentationsanalyse
- Farbbestimmung
- Verbesserung und Überprüfung des okklusalen Reliefs am Patienten
- Alles was Sie über adhäsives Zementieren wissen müssen

**Kurszeit:** Fr., 26.10.2007, 9.00 - 19.00 Uhr ● Sa., 27.10.2007, 9.00 - 19.00 Uhr ● So., 28.10.2007, 9.00 - 16.00 Uhr  
**Kursgebühr:** 1.350,- € zzgl. MwSt. ● **Kursteilnehmer:** ZÄin/ZA, ZTin/ZT  
**Fortbildungspunkte:** „Der gemeinsame Beirat Fortbildung der BZÄK mit der DGZMK empfiehlt eine Bewertung mit **27 Punkten**“

Ich möchte am Seminar 1325 verbindlich teilnehmen

Vorname \_\_\_\_\_ Name \_\_\_\_\_  
Straße \_\_\_\_\_ PLZ/Ort \_\_\_\_\_  
Tel. / Fax \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_

**Referenten**

**Dr. Diether Reusch**  
Westerburg

**Dr. Uwe Blunck,**  
Berlin

**ZTM Paul Gerd Lenze**  
Synthese Dental Labor  
Westerburg

**Top-Seminar**  
... Alle zahnärztlichen Schritte sehen Sie als **Live-Behandlung**, alle zahntechnischen Maßnahmen werden demonstriert.  
... Perfekte Schritt für Schritt Arbeitsanleitungen helfen bei der Behandlung Ihrer Patienten.

Fax:  
026 63 / 9 11 90-34

Akademie für synoptische Zahnheilkunde GmbH & Co. KG · Bilzstr. 5 · 56457 Westerburg · Tel. 0 26 63 / 9 11 90-30 · Fax 0 26 63 / 9 11 90-34 · webuko@t-online.de · www.westerburgerkontakte.de

## EMPFINDLICHE ZÄHNE

# Mehr Lebensqualität durch Desensibilisierung

Als Produkt auf Wasserbasis ist SuperSeal biologisch kompatibel mit menschlichem Gewebe und reizt somit das Zahnfleisch nicht. SuperSeal enthält keine reizenden Inhaltsstoffe.

Statistisch gesehen leidet in Deutschland bereits jeder fünfte Erwachsene an kälte- oder wärmeempfindlichen Zähnen. Häufig ist die Schmerzempfindung des Zahnes auf einen angegriffenen Zahnschmelz zurückzuführen: Je dünner die Schmelzschicht ist, desto weniger kann sie Temperaturschwankungen von den Nervenfasern und der sie umgebenden Dentintubuliflüssigkeit fernhalten. Auch durch eine Parodontitis oder durch eine falsche Putztechnik frei gelegte Zahn-

hälse führen häufig zu einer erhöhten Sensibilität der Zähne.

## Isolierschicht

Wenn die natürliche Isolierung nicht mehr intakt ist, gibt es heute die Möglichkeit, durch eine künstliche Isolierschicht den empfindlichen Zahn mit einer Schutzschicht zu umgeben. Versiegelungslacke oder Desensitizer dringen in die Dentinkanäle ein, verschließen sie quasi und fördern dazu eine Remineralisierung.

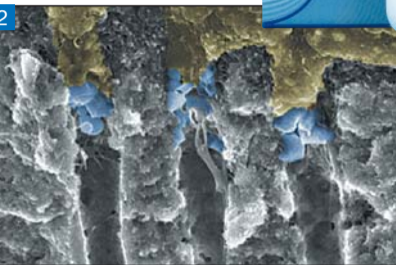


Abb 1: Super Seal ist ein Mittel, das Veränderungen des Flüssigkeitsstromes innerhalb der Dentintubuli verhindert, ohne dabei die Gingiva im Mindesten zu reizen oder das Verheilen eines Gewebelappens zu behindern.

Abb 2: Super Seal behindert nicht die Entstehung der Hybridschicht beim Dentin-Bonding.

## SuperSeal

Im Gegensatz zu anderen am Markt befindlichen Desensitizern basiert SuperSeal auf Kaliumoxalsäure und enthält keine reizenden Inhaltsstoffe wie Glutaraldehyd, HEMA oder Benzalkoniumchlorid. Als Produkt auf Wasserbasis ist SuperSeal biologisch kompatibel mit menschlichem Gewebe und reizt somit das Zahnfleisch nicht.

## Einsatzgebiete

- vor/nach Prophylaxe
  - vor/nach Bleaching
  - auf frei liegenden Wurzeloberflächen
  - nach Parodontalchirurgie
  - unter Kronen, Brücken, Inlays, Onlays, Veneers, ...
- SuperSeal ist erhältlich als 8 ml-Fläschchen für etwa 160 Anwendungen. ■rb

## NEUES DESIGN

# Leichter Kontakt mit Contact Pro Plus

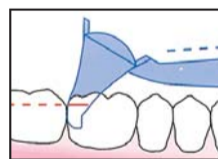
Mühevolle Anlage des Kontaktpunkts gleich während des Aushärtvorgangs.

Durch seine um 30 Prozent kleinere Spitze kann die Lichtquelle des Contact Pro Plus bequemer an das Komposit herangeführt werden – auch bei sehr konservativen Klasse II-Präparationen.

Das Licht wird an der Instrumentenspitze gebündelt: Diese spezielle Optik kompensiert eine eventuelle Fehlansicht der

Lichtquelle bis zu 15°. Pfeile an den Enden des Instruments geben klar die Richtung des mesial oder distal erforderlichen Krafteinsatzes an.

Neu konstruierte Enden – die Linsenöffnungen in einem idealen 30°-Winkel



zum Operateur – vereinfachen die Schaffung von mesialen und distalen Kontakt gleichermaßen.

Die flache Anatomie des Contact Pro Plus und die neue schwarze Markierung der Randleiste erleichtern eine korrekte Positionierung der Spitze.

Auch die ergonomische Gestaltung des Griffs (geriffelte Oberfläche und verstärkte Mittelzone) unterstützt ein mühe-

loses Anlegen des Kontakts: Die Instrumentenspitze wird tief in die mit Komposit gefüllte Matrice eingeführt und mit mäßigem Druck gegen den Nachbarzahn gedrückt bzw. gezogen. Während der Aushärtung wird so ein wohlgeformter Kontakt geschaffen.

Der Contact Pro Plus ist autoklavierbar und im prämolaren und molaren Zahnbereich einsetzbar. ■rb

Anzeige



## Fortbildungs-Highlights am Tegernsee im Herbst 2007

### 3. Internationale Jahrestagung der DGÄZ Implantat-Ästhetik-Symposium

02./03. November 2007  
Bad Wiessee

Detailliertes  
Programm anfordern!



Baldini Becker Burkhardt Gebhardt Imoberdorf Jung Meyenberg Zuhr  
„Rot trifft Weiß... weitere Fakten, Fakten, Fakten“ unter diesem Motto steht die Fortsetzung der letztjährigen Erfolgsgeschichte, um noch tiefer in die Details zu gehen und klare Standpunkte und Anleitungen für den Praxisalltag herauszuarbeiten.

12 Fortbildungspunkte (DGZMK, BZÄK)

### Vortrag + Praktischer Arbeitskurs

### Indirekte adhäsive Techniken im Frontzahnbereich

16./17. November 2007

Noch  
Restplätze frei!



Dr. Gürel



Dr. Blunck

- Weichgewebsmanagement im Frontzahnbereich als präprothetische Maßnahme vor Veneerrestaurationen
- PDP (Permanent Diagnostic Provisionals)
- Von der provisorischen Phase bis hin zur adhäsiven Eingliederung von Veneers
- Haftungsmechanismen an der Keramik, Befestigungskomposite
- u.v.a.m.

16 Fortbildungspunkte (DGZMK, BZÄK)

### 2-teiliger Basis-Modulkurs über 2 Wochenenden Orale Implantate in der Behandlung des parodontal geschädigten Gebisses

23./24. November 2007 und 08./09. Februar 2008



Vorsitz:  
Prof. Dr. N. P. Lang

Der Kursteilnehmer wird nach diesem Modulkurs in der Lage sein, die Implantologie kompetent in seinen Praxisalltag zu integrieren und einfache Implantologie routinemäßig durchzuführen. Fortgeschrittene und komplexe Fälle wird er genau diagnostizieren und einschätzen können.

Zum letzten Mal  
in Deutschland!

38 Fortbildungspunkte (DGZMK, BZÄK)

MINIMALINVASIVE KRONENVERLÄNGERUNG

## Orale Harmonie durch minimalinvasive Korrekturen der roten Ästhetik

*Ein zeitgemäßes Konzept einer funktionellen und patientenfreundlichen Zahnmedizin basiert im Wesentlichen auf den Grundprinzipien der biologischen Integration, um durch minimalinvasive Behandlungstechniken optimale ästhetische Erfolge zu erzielen.*



*„Gerade im Frontzahnggebiet mit einer horizontal meist sehr dünnen buccalen Knochenlamelle kann jedoch durch ein minimalinvasives Vorgehen die erforderliche Osteoplastik ohne Lappenbildung erfolgen.“*

**Dr. Thomas Schwenk und Dr. Marcus Striegel**

Außerhalb der kieferorthopädischen Möglichkeiten erlauben uns Veneers, Eckzahnchips und Table-tops, die Funktion und die weiße Ästhetik mit der geringstmöglichen Intervention zu rekonstruieren. Aber auch die rote Ästhetik sollte mit minimalinvasiven Methoden wiederhergestellt werden. Oftmals ist zur Schaffung eines harmonischen und entzündungsfreien Gingivaverlaufs eine Kronenverlängerung notwendig.

Die klassischen Methoden erfordern hierbei neben einer Gingivakorrektur ein Freilegen des buccalen Knochens und eine modellierende Osteoplastik unter Sicht, um die genetisch festgelegte biologische Breite wieder zu etablieren. Die Nachteile dieser offenen Methoden liegen in der hohen Techniksensitivität, der möglichen Narbenbildung und dem nicht geringen Patiententrauma.

Gerade im Frontzahnggebiet mit einer horizontal meist sehr dünnen buccalen Knochenlamelle kann jedoch durch ein minimalinvasives Vorgehen die erforderliche Osteoplastik ohne Lappenbildung erfolgen.

Dabei wird zunächst die Gingiva auf das gewünschte Niveau korrigiert.

Mit einem speziellen SurgySonic-Ansatz, der sowohl zum Zahn als auch zur Gingiva

hin glatt poliert ist und nur am dünnen crestalen Arbeitsende eine Diamantierung aufweist, kann eine kontrollierte Osteoplastik des buccalen Knochens erfolgen, ohne hierbei den Zahn oder die angrenzenden Weichteile zu traumatisieren. Es wird der Knochen soweit abgetragen, bis die zu Behandlungsbeginn gemessene biologische Breite wieder feststellbar ist.

### Fall 1



Abb. 1: Ausgangssituation: quadratische Zahnform und Gummy Smile.



Abb. 2: Gingivoplastik mittels Mikroskalpell und Elektrotom beginnend am Zahn 13-11 mit Markierung des präoperativen Gingivaverlaufs.



Ultraschall-Chirurgie Gerät SurgySonic



Abb. 3: Minimalinvasive Osteoplastik mit SurgySonic-Ansatz.



Abb. 4: Minimalinvasive Osteoplastik mit SurgySonic-Ansatz.



Abb. 5: Minimalinvasiver diamantierter Osteoplastik-Ansatz nach Dr. Striegel.



Abb. 6: Situation direkt post OP nach minimalinvasiver Kronenverlängerung der Oberkieferfront.

Durch das Vermeiden von Incisionen und Lappenbildung ist bei diesem Verfahren eine komplikationslose Heilung ohne Schwellung und Narben zu erwarten, was für den Patienten sehr schonend und komfortabel ist.

### Fall 2



Abb. 7: Unharmonischer Gingivaverlauf der Oberkieferfront mit Gummy Smile an 11 und 22 und Rezession-Claft an 12.



Abb. 8: Zustand 3 Monate nach erfolgter minimalinvasiver Kronenverlängerung mit SurgySonic an 11, 22, Rezessionsdeckung an 12 mit FBGT und minimalinvasiver Tunneltechnik sowie anschließender Versorgung mit Vollkeramik.

### Schlussfolgerungen

Komplexe ästhetische Fälle bedürfen einer eingehenden Befunderhebung einschließlich einer umfassenden Analyse der Funktion sowie der roten und weißen Ästhetik. Gesunde parodontale Verhältnisse, Schonung der Zahnhartsubstanz, adäquate Funktion und exzellente Langzeitprognose sind die maßgeblichen Parameter für zeitgemäße, restaurative Behandlungskonzepte.

Hierbei findet ein schonendes minimalinvasives Vorgehen eine sehr große Patientenakzeptanz und eine hohe Patientencompliance, was besonders bei den Maßnahmen der roten Ästhetik Voraussetzung für den Behandlungserfolg ist.

Ziel ist es, nach Abschluss der Behandlung einen zufriedenen Patienten zu entlassen, der durch den Zugewinn an Lebensqualität, seine Entscheidung für die Behandlung jederzeit wieder treffen würde.

■ Dr. Thomas Schwenk und Dr. Marcus Striegel

### KURSINFO 2007

#### ■ „Ästhetik unter Kontrolle“

##### Konzeptionskurse von den Grundlagen zur Perfektion

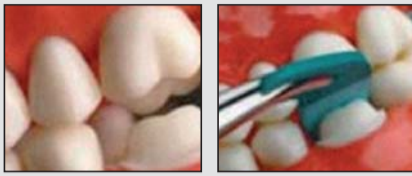
28./29.09.2007 in Nürnberg: 1,5 Tage Intensiv Workshop (Theorie & Hands On) mit Lernzielkontrolle; Freitag 14-19 Uhr & Samstag 9:30-18.30 Uhr

07./08.12.2007 in Nürnberg: 1,5 Tage Intensiv Workshop (Theorie & Hands On) mit Lernzielkontrolle; Freitag 14-19 Uhr & Samstag 9:30-18.30 Uhr

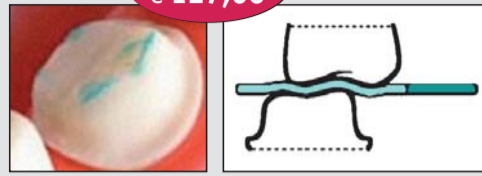
Weitere Informationen: Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis Dr. Thomas Schwenk & Dr. Marcus Striegel · Ludwigsplatz 1a · 90403 Nürnberg · Tel.: 09 11/24 14 26 · [www.praxis-striegel.de](http://www.praxis-striegel.de)

## AKTIONSANGEBOTE

### ■ PrepCheck



Das PrepCheck Präparations-Markiersystem gibt dem Behandler umgehend die Gewissheit, den zu überkronenden Zahn genau richtig präpariert zu haben. Eine spezielle Beschichtung des PrepCheck



Messinstruments markiert während der Überprüfung eindeutig jene Bereiche auf den Okklusalfächen, die noch abgetragen werden müssen. Erhältlich in drei Dicken: 1 mm, 1,5 mm und 2 mm.

€ 127,60

### ■ Firstclass-WSR mit MTA



à € 49,-

Mineral-Trioxid-Aggregat-Zement ist durch seine zahlreichen guten Eigenschaften anderen Reparatur-Zementen überlegen: hohe Biokompatibilität, herausragende Abdichtungseigenschaften und sein günstiger Preis zeichnen MTA-Angelus aus.

#### Vorteile im Überblick

- Vielfältige Einsatzmöglichkeiten
- Leichte Handhabung
- Hohe Biokompatibilität
- Bakteriendichte Versiegelung
- Hohe Röntgensichtbarkeit
- Starke Retention
- Hydrophile Eigenschaften (benötigt keine absolute Trockenheit)
- 15 Minuten Settingtime
- Weiß oder Grau erhältlich

### ■ KEYDENT Retraktionsfaden



Der Keydent Retraktionsfaden besteht zu 100 Prozent aus Baumwolle und ist weder gezwirnt noch geflochten: Er ist gestrickt. Er lässt sich leicht legen, franst nicht aus und öffnet den Sulcus optimal. Erhältlich sind die gängigen Stärken 00, 0, 1 und 2 sowie jetzt neu 000. Dieser eignet sich, wie der 00, hervorragend als Pilotfaden, ist aber besonders im engen Sulcus noch einfacher zu legen.

### ■ Vakuum-Kissen



Bei Verwendung des Dentafix Vakuum-Komfortkissens können Sie Kopf und Nacken Ihres Patienten an der richtigen Stelle unterstützen und die Muskulatur entlasten. Pressen Sie es in die gewünschte Form und nach Anwendung des Speichelsaugers am dafür vorgesehenen Ventil hält das Kissen die vorgegebene Form.

#### Weitere Vorteile

Damit können nun auch die Körperkonturen von Kindern besser an den für sie zu groß dimensionierten Stuhl angepasst werden und auch die Lendenwirbelsäule von schwangeren Patientinnen lässt sich mit dem Dentafix Vakuum-Komfortkissen hervorragend stützen.

## Bestellfax II/2007

FAX +49-(0)81 06 / 300-310

Online-Bestellung unter [www.ADSsystems.de](http://www.ADSsystems.de)

### AKTION-SORTIMENT

Bestellnr.	Bezeichnung	Stück	Aktion €/Stck.
9542500	Vakuum-Komfort-Kissen 40 x 50 cm, inkl. Saugadapter	<input type="checkbox"/>	169,00
9542550	Einmal-Schutzbezug für DentaFix Vakuum-Komfort-Kissen 40 x 50 cm (20)	<input type="checkbox"/>	19,90
9542510	Vakuum-Komfort-Kissen 30 x 40 cm, inkl. Saugadapter	<input type="checkbox"/>	169,00
9542560	Einmal-Schutzbezug für DentaFix Vakuum-Komfort-Kissen 30 x 40 cm (20)	<input type="checkbox"/>	19,90
7432304	PrepCheck Starter Kit (10 x 1,0 mm, 20 x 1,5 mm, 20 x 2,0 mm)	<input type="checkbox"/>	127,60
8984400	MTA Root Canal Repair Material weiß (1 g)	<input type="checkbox"/>	49,00
8984410	MTA Root Canal Repair Material grau (1 g)	<input type="checkbox"/>	49,00
7671010	KEYDENT Retraktionsfaden 000	<input type="checkbox"/>	11,55
7671110	KEYDENT Retraktionsfaden 00	<input type="checkbox"/>	9,90
7671210	KEYDENT Retraktionsfaden 0	<input type="checkbox"/>	9,90
7671310	KEYDENT Retraktionsfaden 1	<input type="checkbox"/>	9,90
7671410	KEYDENT Retraktionsfaden 2	<input type="checkbox"/>	9,90

### EINFÜHRUNGS-SORTIMENT

9375400	Schutzbrille transparent Rahmen Blau	<input type="checkbox"/>	49,00
9375410	Schutzbrille transparent Rahmen Grün	<input type="checkbox"/>	49,00
9375420	Schutzbrille transparent Rahmen Rot	<input type="checkbox"/>	49,00
3691300	DX3000 Röntgengerät	<input type="checkbox"/>	3.990,00
3691360	Rollenstativ für DX3000	<input type="checkbox"/>	990,00
7645120	KEYDENT Dry Access Latex free lila (15)	<input type="checkbox"/>	17,95
7645110	KEYDENT Dry Access Medium grün (36)	<input type="checkbox"/>	13,10
7645100	KEYDENT Dry Access X-Heavy blau (36)	<input type="checkbox"/>	13,10
9892100	Implant Cement (5 ml)	<input type="checkbox"/>	39,90
9765200	SuperSeal (8 ml)	<input type="checkbox"/>	89,00
3745260	Contact Pro Plus Kit (2)	<input type="checkbox"/>	101,30
7971200	V-Ring Intro-Pack	<input type="checkbox"/>	285,30



Ja, bitte kontaktieren Sie mich für eine **SonicWeld Rx** Vorführung



Ja, bitte kontaktieren Sie mich für eine **SurgySonic**-Vorführung



Ja, bitte senden Sie mir den aktuellen Schutzbrillen und Lupen-Flyer zu.

## Impressum

**Herausgeber:**  
American Dental Systems GmbH Günther Jerney  
Johann-Sebastian-Bach-Straße 42  
85591 Vaterstetten  
Tel.: 081 06/300-300 · Fax: 081 06/300-310

**Redaktion & Herstellung:**  
typwes Werbeagentur GmbH  
Leonhard-Strell-Straße 11 · 85540 Haar

Die in der Zeitung veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Abbildungen ähnlich, Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten. Auflage: 50.000 Ex.

Hier schneiden Sie gut ab.

Stempel:

Praxis/Labor \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Telefon/Telefax \_\_\_\_\_

Datum

Unterschrift